

“letzte Galerie vorm Hauptbahnhof”, Gängeviertel
Valentinskamp 28a . 20355 Hamburg

Titel der Ausstellung: **“Palisar”**

Künstler: Nina Ansari & Kostas Tsobanidis

vom 08.07.2011 bis 24.07.2011

Öffnungszeiten Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr



Vernissage 08.07.2011 ab 18 Uhr

“letzte Galerie vorm Hauptbahnhof”, Gängeviertel

Valentinskamp 28a

20355 Hamburg

www.das-gaengeviertel.info

Nina Ansari

www.ninaansari.com

contact@ninaansari.com

August-Hecht-Str. 42

63067 Offenbach

Kostas Tsobanidis

www.Tsobanidis.de

stratch1@hotmail.com

Bernadstr. 49

63067 Offenbach

In der Ausstellung **“PALISAR”** präsentieren die Künstler Nina Ansari und Kostas Tsobanidis ihre jüngsten Werke. Die Ausstellung zeigt zwei verschiedene Positionen.

Nina Ansari zeigt Ihre Diplomarbeit **“War/ Bedeutungsträger/ Der Krieg”**.

Die 1981 in Tehran geborene Absolventin der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main, thematisiert den von ihr 1985 erlebten Iran Irak Krieg. Ihre Werke lenken den Blick auf das nicht vorhandene ungreifbare und Unsichtbare.

“War/ Bedeutungsträger/ Der Krieg” ist eine fotografische Arbeit, die den Blick thematisiert.

Der Reiz im Dunkeln zu fotografieren besteht darin, die Funktion der Augen nicht beanspruchen zu können.

Nur für diesen kurzen Augenblick war das Innere des Raumes sichtbar.

Kostas Tsobanidis zeigt eine Auswahl seiner malerischen Arbeiten.

1981 in Thessaloniki geboren, studiert er Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. In seiner Malerei beschäftigt er sich mit Stereotypen der medialen Gesellschaft und Erinnerungen aus dem Fundus des Gesellschaftlichen Kollektivgedächtnisses. Erwartungshaltungen werden aufgebrochen. Angelernte Schemata in Frage gestellt. Gezeigt werden Abbildung von Figuren und Orten, die in einem Schwebemoment des Ungewöhnlichen zwischen Schein und Sein innehalten.

Die Ausstellung wird ab dem 8. Juli in der **“letzten Galerie vorm Hauptbahnhof”** Hamburg zu sehen sein.

Nina Ansari
www.ninaansari.com
contact@ninaansari.com

Im Dunkeln. Die Protagonisten sind in einem dunklen Raum, in dessen Wände Löcher gestochen sind. Drumherum zwölf Blitze, die Menschen wissen nicht, wann Nina Ansari auf den Auslöser drückt. (...) Die Ausstellung begleitet das Programm „Iran im Umbruch, Frauen als Akteurinnen“.

Sophie Schüler, Frankfurter Rundschau, 20./ 21. November 2010

„Die Kamera als Waffe. Der Krieg! Der Titel der Arbeit war (Krieg) wird spiegelverkehrt gelesen zu dem englischen Wort raw, was ins Deutsche übersetzt sowohl fotografische Datei als auch roh bedeuten kann.“

Hortense Pisano, Festival junger Talente, 17.-19. September 2010

” Das kurze Aufblitzen des Lichts hat sehr gut den Krieg symbolisiert. Das war wie im Krieg “, so Ansari.
” Die porträtierten Personen wussten nicht, aus welchem Blickwinkel die Kamera aufzeichnete und waren nur meiner und ihrer körperlichen Präsenz ausgesetzt. ”

Julia Lorenz, Journal Frankfurt, 17. September 2010

Kostas Tsobanidis
www.Tsobanidis.de
stratch1@hotmail.com

Der gemalte Innenraum hat eine Geschichte seiner malerischen Erschließung durch Perspektivik und tiefenplausibilisierende Lichtführung, wie auch seiner Verschließung hinter sich: nämlich erstens durch bildflächenparallele Rückwände (...), sowie zweitens durch Betonung einer um Tiefe gerade unbekümmerten Struktur der Binnenflächen, wie auch Kosta Tsobanidis sie in irisierend malerischer Musterung sucht.

Er verknüpft dies mit einem Faible für jene Schlagschatten, die schon bei der Pittura metafisica das absichtlich illusionslos Gemalte wieder in die Illusion, in die Dingbeschwörung zurück zwingen. Da wird eine schattenwerfende Rückenfigur selbst vom Schatten ihres Schirmes getroffen. Wie bei Hopper (und neuerdings Wilhelm Sasnal) zwingen die schweren Schlagschatten zweier Fauteuils am Fenster eines modernistischen Foyers dem weißen Boden ein rätselhaftes Helldunkel auf: Solche Malerei findet ihre Spannung darin, das Dingmagische der Verflächigung zu opfern, um zugleich doch das verflacht Verschachtelte moderner Architektur wieder aufzufüllen mit Bildraum, also mit Geheimnis.

Prof. Dr. Christian Janecke

Der 1981 in Thessaloniki geborene Maler studierte erst Germanistik und seit 2005 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main.

Den literarischen Hintergrund kann man in seiner Malerei als Subtext mitlesen, den er beschäftigt sich mit illusionistischer Raumdarstellung und dem Motiv der Erinnerung. (...)

Seine Motive sind Anspielungen, Erinnerungsfetzen, festgehaltene Momentaufnahmen, die man sich wieder ins Gedächtnis zu rufen versucht, aber nicht ganz zu fassen bekommt.

Florian Koch, 069 Kulturmagazin Frankfurt, 2008

NINA ANSARI

* 1981 GEBORNEN IN IRAN/TEHRAN

ARBEITET UND LEBT IN OFFENBACH AM MAIN

AUSBILDUNG

2010

Diplom, Experimentelle Raumgestaltung, Prof. Heiner Blum, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2002-2010

Studium der Visuelle Kommunikation, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

STIPENDIUM

2007-2008

Erasmus, Faculty of Fine Arts, Fotografie Prof. Manolo Laguillo, Universität Barcelona, Spanien

PUBLIKATIONEN

Wolkenkratzer, "Goût", 2008

War, Bedeutungsträger, Der Krieg, Frankfurter Rundschau, 2010

War, Bedeutungsträger, Der Krieg, Festival junger Talente, 2010

War, Bedeutungsträger, Der Krieg, Journal Frankfurt, 2010

War, Bedeutungsträger, Der Krieg, Verlag Flore, 2011

AUSSTELLUNGEN

2003

Der Körper isst | "Hasenherz", Frankensteiner Hof, Frankfurt a. M., (D)

2005

Projektraum N | "fashiontype" Klingspornmuseum, Offenbach a. M., (D)

Projektraum N | urban city, Offenbach a. M., (D)

2008

Visual Iran | Allessa Badehaus, Offenbach a. M., (D)

Wolkenkratzer | "Goût", Offenbach a. M., (D)

2009

Eigengrau | "Thumor", Ostpol, Offenbach a. M., (D)

Wolkenkratzer | "Goût", Offenbach a. M., (D)

Eigengrau | Atelierschiff, Frankfurt am Main, (D)

Wallstriche | Atelierschiff, Frankfurt am Main, (D)

Landstreicher | "Landschaftland", Duchroth, (D)

2010

Landstreicher | "Landschaftland", Duchroth, (D)

War/Der Krieg | Komm, Offenbach a. M., (D)

War/Der Krieg | "Festival Junger Talente", Diamantebörse, Frankfurt a. M., (D)

War/Der Krieg | "Iran im Umbruch - Frauen als Akteurinnen", Offenbach a. M., (D)

Der Strom in Arfrika, \$\$ Papparazzi | Waggon am Kulturgleis, Offenbach a. M., (D)

At the window n syndrom | August - Hecht - Str. 42, Offenbach a. M., (D)

Home sounds, political truths | August - Hecht - Str. 42, Offenbach a. M., (D)

Romantischer Stillstand | Waggon am Kulturgleis, Offenbach a. M., (D)

2011

Die Reise der Ameise | "Winter-Insekt", Loge, Hamburg, z(D)

Romantischer Stillstand | Waggon am Kulturgleis, Offenbach a. M., (D)v

Cosm | KaEins, Frankfurt, Frankfurt a. M., (D)

KOSTA TSOBANIDIS

* 1981 GEBORNEN IN THESSALONIKI/GRIECHENLAND
ARBEITET UND LEBT IN OFFENBACH AM MAIN

AUSBILDUNG

seit 2005

Visuelle Kommunikation, Malerei, Prof. Adam Jankowski,
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

STIPENDIUM

2010-2011

>>Mosbach Stiftung<<

PUBLIKATIONEN

2011

>>Immer die schönste Malerei<<, Klasse Prof. Jankowski

2009

>>Nowaja Zelmja<<, Ausstellungskatalog

2008

>>Paris<<, Fotoklasse Martin Liebscher, HfG Offenbach

2008

>>Kunsthochschüler stellen sich vor<< 069 Kulturmagazin

2007

>>Granzgänger<< Malerklasse Christian Hahn

AUSSTELLUNGEN

2006

>>Meins/Deins<<, Offenbach, >>Runder Tisch<<, Rauminstallation

2007

>>10.HfG Rundgang<<, Offenbach, Malerei

>>Ernst & Young Junge Kunst mit Zukunft<<, MAK Frankfurt Malerei

2008

>>11.HfG Rundgang<<, Offenbach, Malerei

>>Seb<<, Offenbach, Reflex Fotografie, Sammlung

2009

>>Ernst & Young Junge Kunst mit Zukunft<<, MAK Frankfurt Malerei

>>Nowaja Zelmja<<, Frankfurt Die Fabrik, Malerei

>>Sinallneon<<, Frankfurt, Malerei

>>Ölhalle<<, Offenbach, Malerei

2010

>>13.HfG Rundgang<<, Offenbach Malerei

2011

>>Coop 5<< Diamantenbörse, Frankfurt Malerei

Kostas Tsobanidis



Begrenzte Freizeit, 2010



Erziehung, 2009



Die Wahl, 2010



Schimmer, 2009

Nina Ansari



Camouflage, 2005-08



Der Körper isst, 2003



Wolkenkratzer, 2007-08



Projektraum N, 2005